

# Schwarzwaldb-Wacht

Verlag: Schwarzwaldb-Wacht G.m.b.H. Calw. Rotationsdruck;  
H. Dellschläger'sche Buchdruckerei, Calw, Hauptgeschäftsführer;  
Friedrich Hans Scheele, Angelegenheitenleiter; Alfred Schaffheitle  
Sämtliche in Calw, D. N. IX, 38: 2460. Geschäftsstelle: Altes  
Postamt. Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30  
Uhr vormittags. Als Anzeigentarif gilt zur Zeit Preisliste 3.

## Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1,50 RM, einschließlich  
10 Pfg. Trägerlohn. Bei Postweg 1,80 RM, einschließlich  
54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die Kleinplattige  
mm-Beile 7 Pfg., Zeitungsbeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachschlag.  
Erfüllungsort für beide Zeile Calw. Für richtige Wiedergabe  
von durch Fernspruch ausgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Ämtliche Zeitung der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 295

Calw, Mittwoch, 21. Oktober 1936

3. Jahrgang

## Italiens Außenminister in Deutschland

### Herzlicher Empfang auf der Durchreise in München - Die Bedeutung des Besuches

München, 20. Oktober

Der italienische Außenminister, Graf Ciano, traf, wie angekündigt, am Dienstagvormittag 11.40 Uhr mit dem fahrplanmäßigen D-Zug aus Rom kommend, im Münchner Hauptbahnhof ein und trat nach einer offiziellen Begrüßung durch Reichsminister Dr. Frank und Reichsleiter Oberbürgermeister Fiebler um 12.30 Uhr die Weiterreise nach Berlin an.

Die Nachricht von dem Eintreffen des italienischen Außenministers hatte eine große Menschenmenge zum Hauptbahnhof gelockt, darunter sehr zahlreich die Angehörigen der italienischen Kolonie in München. Eine Abordnung des Münchner Fasces und der Münchner Jugendgruppe des Fasces waren mit ihren Fahnen angetreten. Nach Ankunft des Zuges wurde der Minister herzlich begrüßt und dann in den Königsalon geleitet. Im Königsalon unterhielt sich Graf Ciano in angeregter Weise mit Reichsminister Dr. Frank, Oberbürgermeister Fiebler und den anderen deutschen und italienischen Herren.

Nachdem Reichsminister Dr. Frank ein Hoch auf den Gast ausgebracht hatte, begab sich der Minister um 12 Uhr zum italienischen Salonwagen, mit dem er die Weiterreise nach Berlin fahrplanmäßig antrat.

### Die doppelte Bedeutung des Besuches

Die Erteilung außerordentlicher Vollmachten an Ministerpräsident Göring zur Durchführung des Vierjahresplanes wird in der norditalienischen Presse vom „Corriere della Sera“ aufgegriffen und in engstem Zusammenhang mit dem Besuch des italienischen Außenministers in Berlin behandelt. Der Zusammenkunft der beiden Staatsmänner, so schreibt das Blatt, komme eine doppelte Bedeutung zu. Hermann Göring, der unmittelbarste und engste Mitarbeiter Hitlers, habe mit dem Auftrage, des Führers außerordentliche politische Vollmachten für die Ausführung des Vierjahresplanes und die Mobilisation aller Kräfte der Nation. Er werde damit unmittelbar nach dem Führer die mächtigste Persönlichkeit des Staates. Politik und Wirtschaft seien Gebiete, die sich in der gegenwärtigen Lage Deutschlands überschneiden, da die wirtschaftlichen Fragen von den politischen und umgekehrt beeinflusst würden. Infolgedessen sei eine einheitliche Zusammenfassung der Führung notwendig. Die Aussprache, die Graf Ciano mit Göring drei Tage nach dessen Ernennung zum Bevollmächtigten des Vierjahresplanes haben werde, sei deshalb von allergrößter Wichtigkeit. Göring sei auch der Gründer und Chef der Luftfahrt des Dritten Reiches und werde in dieser Eigenschaft

dem Minister Ciano die Grüße der deutschen Flieger übermitteln.

Das Zusammentreffen Cianos mit den Leitern der deutschen Politik hat weder platonischen noch demonstrativen Charakter, sondern ist ein Element der Aktion und der Zusammenarbeit zwischen zwei Ländern, die in der Lage sind, verschiedene große und kleine Fragen des gegenwärtigen Europas unter dem gleichen Gesichtspunkt zu betrachten. Die italienisch-deutsche Freundschaft ist eine der wenigen stark gebliebenen Stützen des europäischen Friedens, da sie zum Gleichgewicht dieses Kontinents beitrage. Weder Deutschland, noch Italien wünschen, die Probleme ohne oder gegen die Gesamtheit der anderen europäischen Staaten zu lösen, aber sie müssen auch dem bösen Willen Rechnung tragen, mit dem jene Staaten den wichtigsten Fragen gegenüber getreten sind, sowie dem geringen Gerechtigkeitsgefühl, den sie bei den gescheiterten Lösungsversuchen gezeigt haben.

### Londoner und Pariser Interesse

Die englischen Blätter sehen dem bevorstehenden Besuch des italienischen Außenministers Ciano in Deutschland mit großem Interesse entgegen und stellen in Meldungen aus Rom und Berlin weitgehende Vermutungen über das voraussichtliche Ausmaß der Besprechungen auf. Der Berliner Korrespondent des „Daily Telegraph“ gibt die allgemeine Auffassung dahin wieder, daß mit einer engeren Verständigung zwischen Deutschland und Italien zu rechnen sei.

Von der französischen Öffentlichkeit wird der Reise Cianos weitgehende Beachtung geschenkt. Weder die auf der Tagesordnung stehenden Fragen gehen allerdings die Meinungen auseinander. Einerseits will man der Reise Cianos nur einen allgemeinen Charakter zubilligen, andererseits „befürchtet“ man, daß Deutschland und Italien doch vielleicht feste Bindungen eingehen könnten, deren Auswirkungen für die französische Politik nur neue Unannehmlichkeiten mit sich bringen würde.

## Sonderaufgabe Rohstoffe im Vierjahresplan

### Ingenieur Wilhelm Keppler erneut mit bedeutenden Arbeiten beauftragt

Berchtesgaden, 20. Oktober

Der Führer und Reichskanzler hat, wie bereits bekanntgegeben, durch die Verordnung vom 18. Oktober 1936 den Ministerpräsidenten Generaloberst Göring mit der Durchführung des neuen Vierjahresplanes beauftragt. Dieser Auftrag umfaßt auch die dem Beauftragten des Führers und Reichskanzlers für Wirtschaftsfragen, Ingenieur Keppler, seinerzeit übertragenen Aufgaben. Aus diesem Grunde hat der Führer und Reichskanzler die Beauftragung des Ingenieurs Keppler mit Wirtschaftsfragen und mit der Sonderaufgabe Rohstoffe zurückgenommen. Ministerpräsident Generaloberst Göring wird innerhalb seines neuen Arbeitsbereiches dem Ingenieur Keppler ein hebeutames Sondergebiet zur Bearbeitung übertragen.

Der Führer und Reichskanzler hat Ingenieur Keppler bei dem Ausscheiden aus seiner bisherigen Tätigkeit seinen besonderen Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Reichsbauerntag vom 23. bis 29. November

Der vierte Reichsbauerntag findet von

23. bis 29. November 1936 in der Reichsbauernstadt Goslar statt. Der Reichsbauernführer Reichsminister R. Walter Carré wird am Sonntag, den 29. November, das Wort ergreifen.

### Den ganzen Gehalt geopfert

Wangen i. A., 20. Okt.

Die Köchin eines hiesigen Arztes spendete dieser Tage auf der Dienststelle des Winterhilfswerkes ihr ganzes Monatsgehalt in Höhe von RM. 50.—. Sie brachte dieses gewaltige Opfer gleich einer selbstverständlichen Pflicht gegenüber hilfsbedürftigen Volksgenossen mit den Worten, daß sie zur Linderung der Not gerne einmal auf ein Monatsgehalt verzichten könne. Diese Volksgenossin hat wirklich den tiefen Sinn des Opfers verstanden und ihn in die Tat umgesetzt. Solche Einfaßbereitschaft allein befähigt ein Volk zur Überwindung aller ihm vom Schicksal auferlegten Nöten und Schwierigkeiten. Wie viele Volksgenossen müssen sich gegenüber diesem Opfer einer einfachen Volksgenossin beschämt fühlen?

## Note „Regierung“ überfiedelt nach Barcelona

### Sie beabsichtigt, dort eine „unabhängige Sowjetrepublik“ auszurufen

Burgos, 21. Oktober.

Aus verlässlicher Quelle wird über ein privates Funkgespräch zwischen Madrid und Barcelona berichtet, das interessante Enthüllungen über die augenblicklichen Pläne der roten Madrider „Regierung“ bringt. Der rote Minister Prieto benutze die augenblickliche Arbeitsunfähigkeit infolge angeblicher Erkrankung des Madrider „Ministerpräsidenten“ Caballero, um seinen Plan, Madrid zu räumen und den Sitz der roten „Regierung“ nach Barcelona zu verlegen, vorzubereiten.

Diese Absicht Prietos wäre schon lange durchgeführt worden, wenn nicht der sowjetrussische Botschafter dagegen gewesen wäre. Nach der Niederlage von Oviedo habe, so wurde in dem abgelaufenen Funkgespräch mitgeteilt, Moses Rosenberg seine Meinung geändert. Man glaubt in Burgos, daß die rote „Regierung“ nunmehr bald nach Barcelona überfiedeln wird, um dort eine „unabhängige Sowjetrepublik“ auszurufen. In dem fraglichen Funkgespräch wurde u. a. auch von einer wachsenden Panik angefaßt des Vordringens der nationalen Truppen gesprochen.

In seiner Rundfunkansprache im Sender Sevilla erklärte General Queipo de Llano am Montagabend u. a., Largo Caballero befindet sich nach offiziellen Mitteilungen Madrids im Krankenbett. Wie der General mitteilte, ist diese schwere Krankheit wohl auf den Fall von Toledo und auf das Vorrücken der Nationalisten zurückzuführen. Die offiziellen Verlautbarungen der Madrider Regierung werden von Tag zu Tag kürzer; am Montag hat die Madrider Regierung überhaupt keinen Frontbericht veröffentlicht.

Der Sender Barcelona hat am Montagabend bekanntgegeben, daß Azana nach Barcelona „abgereist“ sei. Dies ist, so sagte der General, ein Beweis, daß die Marxisten schon ernstlich an das Verlassen der Hauptstadt denken. Wenn die Nationalisten siegreich in Madrid einmarschieren, werden sich die Marxisten alle in Sicherheit befinden.

Auf die Lage an der Front eingehend, teilte General Queipo de Llano mit, daß im Laufe des Dienstag 80 Lastwagen mit Lebensmitteln in Oviedo eingetroffen sind, so daß die Versorgung der Zivilbevölkerung garantiert ist.

## Hermann Görings große Aufgabe

Als der Führer in Nürnberg die großen Ideen des neuen Vierjahresplanes verkündete, als er die Grundzüge entwarf, die dem deutschen Volk eine neue wirtschaftliche Lebensbasis geben werden, da erklärte er: „Die Ausführung wird mit nationalsozialistischer Energie und Tatkraft erfolgen.“

Energie und Tatkraft, sie waren das Geheimnis der nationalsozialistischen Erfolge, sie werden es auch künftig bleiben!

Ebenso wie damals, als der Führer seinen ersten Vierjahresplan verkündete, so folgt auch diesmal der großen Planung die zielbewusste Durchführung unmittelbar auf dem Fuße. Nach altem und bewährtem Grundsatze des Nationalsozialismus ist es in einem Manne die Aufgabe und die Verantwortung übergeben worden. Einem Manne freilich, der seine Entschlossenheit und Tatkraft nicht erst unter Beweis zu stellen braucht.

Generaloberst Göring hat als Nationalsozialist und alter Sekreter des Führers schon manche große staatsmännische Aufgabe sowohl vor der Machtübernahme wie nachher mit der ganzen Kraft seiner Persönlichkeit in Angriff genommen und gelöst. Nunmehr ist er vom Führer erneut in einer entscheidenden Frage der deutschen Zukunft an verantwortungsvollster Stelle eingesetzt worden.

Denn es ist eine große Aufgabe, die Hermann Göring übertragen wurde. Der nationalsozialistische Gedanke von der Arbeitsgemeinschaft der Nation, der in dem vergangenen Jahre in Deutschland zum Leben erweckt worden ist — jetzt wird er unter entschlossener Führung und unter zielbewusstem Einsatz der Kräfte in der entscheidungsvollsten Frage der deutschen Zukunft seine Bewährungsprobe abulegen haben.

Wir wissen es: Auch dieses Ringen, das Ringen um den neuen Vierjahresplan, wird wieder ein Sieg werden. Ein Sieg vor allem aber auch deshalb, weil das deutsche Volk mit starkem Vertrauen dem Führer und seinem Beauftragten Hermann Göring ein lebendiger Helfer sein wird bei dem Werk, das wiederum dem Wohle und der Kraft der Nation.

Und nicht umsonst sind die Nationalsozialistische Partei und ihre Gliederungen in der Verfügung des Führers besonders genannt und hervorgehoben: Sie, die politische Führungsorganisation der deutschen Nation, wird in vorderster Front stehen beim Kampf für dieses Werk, sie wird stolz und freudig ihrem alten Vorkämpfer und Frontgenossen, dem Nationalsozialisten Hermann Göring, helfen, die ihm vom Führer übertragene nationalsozialistische Aufgabe zur Tat werden zu lassen.

Wieder ist ein Ruf an Deutschland ergangen und wieder wird unser deutsches Volk zeigen, daß es ihn hört. Es wird mit Disziplin, mit Tat und Einsatz dem Führer für seine große Idee und ebenso für seine energiegelichen und zielbewussten Entschlüsse Dank sagen.

An der Front von Bilbao haben, so erklärte General Queipo de Llano, schließlich die Nationalisten weitere Fortschritte zu verzeichnen. Die Bombardierung der Stadt ist durch sie erneut aufgenommen worden und die Lage ist hoffnungslos. Der Fall der Stadt wird in den nächsten Tagen eintreten.

Die in einem Klostergebäude von Andujar eingeschlossenen und von den Roten belagerten 200 Polizisten und eine große Anzahl Zivilpersonen, darunter auch Frauen und Kinder, widerstehen noch immer im Vertrauen auf eine baldige Entsetzung durch nationalsozialistische Truppen dem marxistischen Ansturm. In den letzten Tagen haben die Eingeschlossenen mehrfach Ausfälle unternommen und den Gegner zeitweilig in die Flucht geschlagen. Es gelang ihnen, größere Mengen Waffen und Munition zu erbeuten.

## Italiens Antwort

London, 20. Oktober

Im englischen Außenamt wurde am Dienstag bestätigt, daß dem englischen Botschafter in Rom, Sir Eric Drummond, die Antwort der italienischen Regierung auf die englische Note vom 18. September hinsichtlich einer neuen fünf-Mächte-Konferenz überreicht worden ist. Die Note werde auf dem Luftwege nach London gebracht und hier überfiedelt und geprüft werden. Ueber ihren Inhalt könne daher im Augenblick noch nichts mitgeteilt werden.

Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, daß nunmehr Deutschland, Italien und Frankreich ihre Antworten erteilt haben und daß nur noch die Antwort Belgiens ausstehe. Wann die belgische Antwort zu erwarten sei, stehe noch nicht fest. Es wird jedoch hervorgehoben, daß eine solche Antwort keineswegs durch die Erklärung König Leopolds überflüssig geworden sei. Sobald sie vorliegt, würden die vier Antworten gemeinsam geprüft werden. Erst dann werde sich England über seine Stellungnahme schlüssig werden.

Ein aus Barcelona in Burgos eingetroffener Flüchtling berichtet, daß die „Regierung“ von Katalonien völlig machtlos sei und nicht verhindern könne, daß rote Horden fortgesetzt Raubzüge in Privathäuser unternehmen und diese nach der Ausräuberung häufig auch noch anzündeten. In Katalonien seien von den Anarchisten zahlreiche Hofbesten gefesselt und lebend verbrannt worden. Nach Aussage dieses Flüchtlings soll die Waffeneinfuhr nach Katalonien über die französische Grenze immer noch fortgesetzt werden.

Der Sonderberichterstatter der „Times“ in Barcelona meldet, die Marxisten in Madrid machten neuerdings Jagd auf Frauen. In der vergangenen Woche sind in dem Madrider Stadtviertel Salamanca annähernd 1000 Frauen verhaftet und in zwei beschlagnahmte Häuser untergebracht worden. Ihren Gatten und Söhnen wird nicht erlaubt, sich mit ihnen in Verbindung zu setzen oder ihnen zu helfen. Es ist möglich, daß die Marxisten

beabsichtigen, die verhafteten Frauen im Falle einer Belagerung Madrids als Geiseln zu verwenden. An der spanischen Grenze und in allen Seehäfen sei die Parole ausgegeben worden, daß keine spanische Frau Spanien verlassen dürfe.

In einem Leitartikel schreiben die „Times“, es würde eine katastrophale Wirkung auf die Meinung des Auslandes haben, wenn dieser verhafteten Frauen ein Leid geschähe.

Fernando Po von Nationalisten befehlt

Wie aus Lagos gemeldet wird, ist die im Golf von Guinea an der westafrikanischen Küste liegende spanische Insel Fernando Po von den Nationalisten befehlt worden. Nach der Ausweisung des Gouverneurs der Insel wurde eine vorläufige nationalitistische Verwaltung eingesetzt. Die Anhänger der marxistischen Regierung wurden gefangen genommen.

Sowjetunion zu offener Unterstützung der roten Machthaber in Madrid entschlossen

Aus Warschau wird berichtet:

Im Verlauf der letzten Tage haben im Moskauer Kreml wichtige Beratungen des politischen Büros der kommunistischen Partei stattgefunden. Es heißt, daß als Ergebnis der Beratungen in nächster Zeit eine Erklärung der Sowjetregierung bekannt gegeben werden soll, die den Standpunkt der Sowjetunion zu den Vorgängen in Spanien im einzelnen festlegt. Diese Erklärung werde vor allem den Entschluß der Sowjetunion zur offenen Unterstützung der Madrider Regierung zum Ausdruck bringen. In Odessa soll ein Lager zur Aufnahme von 20 000 Personen aus dem spanischen Kampfgebiet, ausschließlich Kinder und Frauen, vorbereitet werden.

Nach einer Meldung des „Matin“ aus Barcelona gehen dort in den Straßen sowjetrusische Offiziere in Uniform spazieren. Diese Tatsache wird als erste greifbare Kundgebung für die Hilfe aufgeführt, die Sowjetrußland den spanischen Marxisten leistete. Die gleiche Zeitung bringt eine Meldung aus Riga, nach der die Komintern Funkagenten nach Frankreich entsandt hat, die einen Kontrollausweis für die französischen Kommunisten bilden soll.

Der Sowjetdampfer „Neva“ ist am Montag in Alicante eingetroffen. Im Hafen hatten sich zahlreiche Rote eingefunden, die Hochrufe auf Sowjetrußland ausbrachten. Die „Neva“, die schon eine Fahrt von Sowjetrußland nach Spanien ausgeführt hatte, hat viele Tonnen „Lebensmittel“ (?) an Bord. Jedenfalls werden nur Lebensmittel als Ladung von den amtlichen Madrider Stellen angegeben.

Im portugiesischen Hafen Beiroes traf der spanische Fischdampfer „Larinana“ ein. Der Kapitän berichtete, daß er südlich der Insel Berlengas von dem Marxistenkreuzer „Liberdad“ angehalten worden sei. Die Marxisten verhafteten vier Matrosen und nahmen die Schiffspapiere mit. Auch andere Fischdampfer seien durchsucht worden. Während der Durchsuchung der Schiffe befanden sich der rote Kreuzer „Jaime I“ und fünf andere kleinere Fahrzeuge in der Nähe.

Die „Action Francaise“, die seit Beginn des spanischen Bürgerkrieges über französische Waffen- oder Flugzeuglieferungen zu berichten

wußte, bringt am Dienstag wiederum eine sensationelle Meldung, wonach fünf zweimotorige Flugzeuge nach Spanien unterwegs seien. Diese Flugzeuge vom Typ „Potez 542“ mit den Nummern 4220-4224 seien am letzten Sonntag im Flughafen von Bordeaux-Mérignac gelandet. Sie seien teilweise mit frischem Anstrich versehen gewesen. Trotzdem habe man noch unter den Tragflächen die dreifarbigte Kokarde der französischen Luftwaffe erkennen können. Sofort nach der Landung seien mehrere Arbeiter der Firma Potez, die im besonderen Auftrage auf dem Flughafen wirkten, mit einem seltenen Eisen an die Ergänzung der Brennstoffvorräte gegangen. Die Flugzeuge seien dann von Vertretern der Air France übernommen worden. Bekannt sei, daß diese bereits vor einigen Wochen das Flugzeug „Bloch 210“, das von dem französischen Luftfahrtminister Pierre Cot der Volksfront geliefert worden sei, nach Spanien geflogen hätten. Eines der Flugzeuge sei noch am Sonntagabend gestartet, während die vier anderen am Montag starten sollten. Die „Action Francaise“ fragt, ob der französische Luftfahrtminister diese Flugzeuge an die spanische Volksfront liefere. Das Blatt fragt weiter, ob es zutrefte, daß die Flugzeuge bereits in der Grenzregion überflogen hätten und zwar geführt von Piloten der Air France und einem Flugzeugführer der Firma Cotes.

Die deutsche Polizeiabordnung in Rom

Aufmerksamkeiten Mussolinis für den Reichsführer SS. Himmler

Rom, 20. Oktober Die Ankunft des Reichsführers SS und Chefs der deutschen Polizei, Himmler, wird von der italienischen Presse an bevorzugter Stelle veröffentlicht. Aus den bisherigen Veranlassungen zu Ehren der Abordnung der deutschen Polizei ist besonders zu erwähnen ein Essen, zu dem der Staatssekretär des Innern, Buffarini, eingeladen hatte und zu dem sich alle Spitzen der polizeilichen, militärischen und zivilbehördlichen Roms vereinigt hatten. Bei der Parade und den gymnastischen Übungen des Corpo dei Metropolitan, das am Sonntag sein elfjähriges Jubiläum feierte, rief Mussolini den Reichsführer an seine Seite und unterhielt sich mit ihm angelegentlich über den Verlauf der einzelnen Uebungen.

Steigerung des deutsch-südslawischen Warenaustausches

Die dritte deutsch-südslawische Regierungsausschusstagung hat für die Zukunft eine weitere Steigerung des deutsch-südslawischen Warenaustausches in Aussicht genommen. Außerdem wurde ermöglicht, im gewissen Umfange die erforderlichen Zahlungsmittel für den deutschen Reiseverkehr nach Südslawien bereit zu stellen.

Ruhefrist für die Aschenreste

Der Reichsinnenminister hat verordnet, daß als amtliche Sterbeurkunde im Sinne des Feuerbestattungsgesetzes auch der Todeschein gilt. Weiter bestimmt der Minister, daß die Ruhefrist für die Aschenreste mindestens 20 Jahre beträgt. Es kann im einzelnen eine längere Ruhefrist vorgeesehen werden.

Holländischer Dampfer gekentert

Dienstag früh kenterte, wie aus Batavia gemeldet wird, der holländische Dampfer „Van der Wijf“ auf der Höhe von Tandjong Patis (Java). Bereits in der Nacht hatte die „Van der Wijf“ S.D.S.-Mute ausgesandt. Dann verstumte der Sender des Dampfers plötzlich. Zu Hilfe gesandte Dornier-Flugzeuge der Niederländisch-Indischen Marine sichteten zahlreiche Schiffbrüchige in den Wellen. Mehrere Schiffe konnten bisher 14 europäische Fahrgäste, zwei Kinder, den europäischen Kapitän, alle Offiziere, den Steward, drei Angestellte und 121 Eingeborene aus der See retten. Acht Europäer, 3 europäische Kinder, der Funker, zwei Büroangestellte und etwa 59 Eingeborene werden noch vermißt.

Ostasienflug eines Letten

Der lettische Fliegerkapitän Cukurs ist am Dienstag vormittag 10.07 Uhr zu einem Fernflug nach Ostasien gestartet. Kapitän Cukurs will über Berlin, Prag und Istanbul nach Indien und von dort weiter nach Ostasien fliegen. Die ersten Zwischenlandungen sind in Kowno, Königsberg und Danzig vorgesehen.

Abgelehnte Forderung der englischen Marxisten

Der Führer der arbeiterteilischen Opposition, Major Attlee, hat den englischen Ministerpräsidenten brieflich gebeten, im Hinblick auf den wachsenden Ernst der Lage in Spanien in der Nichtmischungsfrage die sofortige Einberufung des Parlaments zu

erwägen. Da das englische Parlament ohnehin bereits am 29. Oktober zusammentreten wird, hält man es in unterrichteten Kreisen für unwahrscheinlich, daß Baldwin der Bitte Attlees entsprechen wird.

Verfahren gegen Jean Renaud

Gegen den Führer der einst von Coty gegründeten und durch Gesetz der Volksfront verbotenen „Solidarité Française“ und jetzigen „Nationalen Corporativen Partei“, Jean Renaud, ist ein Verfahren wegen Neubildung eines Kampfbundes eingeleitet worden.

Vorläufiges Wahlergebnis in Norwegen

Bei den Folkthingswahlen dürften die Marxisten nicht die Mehrheit gewonnen haben. Sie haben nach den Berechnungen vom Dienstag früh lediglich zwei Sitze mehr zu verzeichnen. Die Konservativen haben voraussichtlich fünf Sitze gewonnen, die Agrarier dagegen fünf und die Liberalen zwei verloren. Bei den kleineren Parteien dürften nur geringe Verschiebungen eingetreten.

Parolen, die wir nicht mehr kennen

Im Birminghamer Wahlkreis Erdington findet heute eine Unterhauswahl statt, die insofern bemerkenswert ist, als die Fragestellung „Für oder gegen das englische Aufrüstungsprogramm“ zur Wahlparole gemacht worden ist. Als Exponent der Wiederaufrüstung ist der konservative Kandidat, Geschwaderführer Wright, aufgestellt worden. Sein Gegner, der Arbeiterparteiliche Simmons, hat sich im Gegensatz zu der amtlichen Politik der Parteileitung wiederholt für eine Abrüstung ausgesprochen. Bei den letzten Wahlen hatte der konservative Kandidat mit einer Mehrheit von 10 000 Stimmen gestiegt.

Brotpreiserhöhung in Paris

Paris, 20. Oktober

Der Brotpreis für ein Kilogramm Weißbrot wird mit Wirkung vom 1. November in Paris erneut um 10 Centimes erhöht. Dies ist in wenigen Monaten bereits die dritte Erhöhung. Sie ist weniger eine Auswirkung der Weizenpreiserhöhung — das Mehl stammt noch aus vorjähriger Ernte —, als vielmehr durch die Lohnerhöhungen und sozialen Gesetze bedingt. Der „Jour“ bezeichnet die neue Verteuerung des Brotes als „ein weiteres Geschenk der Volksfrontregierung“.

65 000 Sowjetbeamte eingesperrt

gl. Paris, 20. Oktober.

Die Säuberungsaktion in der kommunistischen Partei der Sowjetunion unter der Führung des Juden Lejov hat nach dem „Matin“ dazu geführt, daß bisher 65 000 kleinere — meist nichtjüdische — Beamte in Haft genommen und 12 000 von ihnen nach Sibirien verbannt wurden. In Sibirien werden fünf neue Strafanstalten gebaut werden, unter denen das Gefängnis in Tobolsk allein 10 000 Gefangene aufnehmen soll. Bezeichnend für die innere Lage in der Sowjetunion ist es, daß auch Volkskommissare und engere Freunde Stalins unter den Verhafteten sind.



Die Liebe des großen Clowns

Ein Roman von Ernst Grau

41

Vierundzwanzig Stunden später saßen die beiden wieder im Direktionszimmer des Riverstedtheaters, zwischen ihnen aber lag heute ein Dritter, der trottelige Steptänzer Grimaldi aus Dufferfons Splendid Bar. Peter Grimm!

„Sie sind tatsächlich der seltsamste Mensch, der mir je vorgekommen ist“, lachte Gathley. „Sie haben keine Papiere, gut. Sie wissen nicht, wie Sie heißen, auch gut. Meinem wegen. Aber wie und warum sind Sie denn eigentlich nach Amerika gekommen?“

„Ich kann Ihnen wirklich gar nichts über mich sagen, Herr Direktor. Ich weiß über meine Vergangenheit weiter nichts, als was ich Ihnen schon andeutete. Ich erwachte eines Tages in einer engen, muffigen Schiffskabine an Bord eines Alkoholschmugglers und das einzige was ich erfahren konnte, war, daß man mich als Schiffbrüchigen aus dem Wasser aufgefischt hatte. Die Leute an Bord hatten wahrscheinlich allen Grund, schwermütig zu sein, und bis zu dem Augenblick, wo sie mich bei Nacht und Nebel hier im Hafen aussetzten, habe ich auch keine Silbe mehr von ihnen gehört. Daß ich also an irgendeiner Schiffskatastrophe beteiligt bin, steht wohl außer Zweifel, aber für alles, was vorher liegt, habe ich durch diesen Unglücksfall vollkommen das Gedächtnis verloren.“

Der Journalist war ganz begeistert von dieser Schilderung.

„Herrgott, wenn ich Zeit hätte, einen Roman zu schreiben! Der Mann ohne Gedächtnis — so einen Titel findet man nicht alle Tage!“

„Nur kaltes Blut, mein Lieber“, rief der Direktor dazwischen. „Sie haben zwar das unbestreitbare Verdienst, mich auf Mr. Grimaldi aufmerksam gemacht zu haben, — aber auf sensationelle Schlagzeilen müssen Sie diesmal schon verzichten.“

Der lange Emerbock war ganz betrübt. „Ja, aber ich sehe nicht ein...“

„Ich sehe auch nicht ein, warum Sie die Einwanderungsbehörde auf diesen Fall noch besonders aufmerksam machen wollen.“ Peter war heillos, als er diese Klippe so verständnisvoll umschiffte sah. Was hätte ihm die Geschichte von dem verlorenen Gedächtnis genützt, wenn jener sie in der Presse ausposaunte.

„Noch eine Frage, Mr. Grimaldi. Warum sind Sie gerade als Tanzclown aufgetreten?“ Peter lachte.

„Sie könnten mich ebenfotig fragen warum ich Fahrstuhlführer, Hotelportier, Kellner oder Hafenarbeiter war. Ich habe alles gemacht, was sich mir gerade bot, denn ich mußte doch schließlich leben. Daß mir meine jetzige Tätigkeit mehr Freude macht als alle früheren... ich weiß nicht ob das zu irgendwelchen Rückschlüssen berechtigt.“

„Nedes Wort, das aber seine Stuppen kam war vorsichtia abgewogen. Nur jetzt nichts sagen, was zu einem neuen Hindernis werden könnte. Der Weg nach oben war gefunden, es galt, sich nicht abdrängen zu lassen. Die Bühne des Riverstedtheaters war eine Plattform von der aus eine Welt zu erobern war. Eine Welt — wenn mein großes Buch

es so will. Ich brauche jetzt nur noch meinen Namen, meinen neuen Namen unter den Vertrag zu schreiben, der so verlockend nahe vor mir liegt, — wie eine Seite aus meinem großen Buch.“

Er unterschrieb.

Etwas Schwereres war noch zu überwinden: der Abschied von den beiden Dufferfons. Ritty mochte längst eingesehen und sich damit abgefunden haben, daß er nichts als kameradschaftliche Freundschaft für sie empfand. Aber dennoch. Die beiden Dufferfons hatten ihm jedesmal, wenn er am Verzweifeln, am Ertrinken war, die rettende Hand geboten, ihn aufs Trockene gezogen. Wenn der Hafenarbeiter Peter Grimm heute als „Musikclown Grimaldi“ den Sprung auf die Bretter zurückmachen konnte, dann hatte er es im Grunde den beiden Dufferfons zu danken. Er sprach das auch offen aus, und seine Ehrlichkeit fand den rechten Boden. Der dicke Duffy hatte in seinem Wesen für ihn immer manches gehabt, was an den alten Raffino erinnerte, und Peter hatte sich jenen Wanderjahren mit dem kleinen Zirkus nie so geborgen gefühlt wie hier. Nun war auch hier seine Zeit abgelaufen. Das große Buch war unerbittlich. Peter ging und versprach alles, was man in solcher Stunde zu versprechen pflegt.

Und in dem festen Glauben, daß man diese Versprechen halten werde, geht man davon, um sie nie wieder zu sehen.

Im Riverstedtheater wurde die Nummer 8 des Programms über die Bühne getragen. Man sah ins Programmheft: Grimaldi — Musikclown. Also etwas für Kinder. Und man machte sich auf eine Viertelstunde Zirkusnummern gefaßt.

Als dann der Vorhang zur Seite rutschte, blieb die Bühne zunächst dunkel. Tiefe Stille lag über der Menge. Endlich kam von der

Bühne her das langgezogene Quetschen einer alten Autohufe und der klägliche Ruf: Hallol Vicht! Im Augenblick blühten sämtliche Scheinwerfer auf, doch der Mann, der da jetzt im Brennpunkt greller Lichter stand, winkte mit der blechernen Hupe ab und sagte traurig:

„Also fangen wir noch einmal an. Bei mir geht ja immer etwas schief.“ Wie eine Entschuldigung fügte er das hinzu und schlurfte in seinen viel zu großen Schuhen wieder zur Kulisse hinaus.

Die Musik brach mitten im Takt ab, der Vorhang rutschte wieder zusammen. Dunkelheit fiel in den Raum.

Die Menschen im Parkett sahen sich an. Das war so ganz anders, als sie es sonst von einem Clown gewohnt waren. Diese traurige Jammergestalt dort oben, die vermutlich gleich wieder erscheinen würde... aber ein sehr geschicktes Entree hatte er, das mußte man ihm lassen.

Wieder hauchten sich die schweren Falten des Vorhanges zur Seite, von neuem leuchte Musik ein, die Bühne lag in strahlendem Licht. Der Clown Grimaldi stand wie ängstlich neben der Kulisse und winkte dem Kapellmeister zu. Ein Tanzrhythmus setzte ein, zuerst langsam und zögernd, und ebenso langsam und zögernd begannen die Beine des Clowns diesem Rhythmus zu folgen, die Schuhe begannen zu klappern, und dann stiepte er in tollem Auf und Ab zu der immer schneller werdenden Musik über die Bühne, todernt die läppische Frage mit schlaff herabhängenden Armen. Nur die Beine lebten, die Schuhe klapperten in immer toller werdendem Takt, und mitten im rasenden Galopp verschwand er in der Kulisse, ohne den tosend einfallenden Applaus abzuwarten.

(Fortsetzung folgt.)

# Aus Stadt und Kreis Calw

## Es fallen die Blätter

gs. Vor Tagen noch glühten die Bäume rot und golden und es war, als wollten sie sich noch einmal dem Menschen in den schönsten Farben zeigen, schön, als sie im Frühjahr und in der Sonne des Sommers vor uns standen. Als jagen sie noch das bunteste Kleid über, das ihnen die Natur schenken kann. — Dann aber kamen die kalten Nächte, da wir uns eng in die Wintermäntel hüllten. Und am Morgen fiel leise, unauffällig, Blatt um Blatt langsam zur Erde. Eins nach dem andern. Nun aber kam die Stunde, da im Westen sich der Sturm erhob und grollend über die noch verbliebene Pracht legte, durch die Äste raste und auch den letzten Schmutz grausam von den Zweigen riß. Da flogen die Blätter im kalten Regen braun und tot in den grauen Tag und wirbelten in den Schmutz der nassen Straße. Hin und wieder war blühte die Sonne durch die Wolken, aber sie sah nur noch kahle, schwarze Äste müde und verbraucht ihr entgegen.

Und wir spüren, daß es Herbst geworden ist, wenn die Männer mit großen Beisen das, was einst unser Herz erfreut, zu Haufen zusammenfahren und wegführen. Es gibt Menschen, die werden melancholisch und hängen trüben Gedanken nach, wenn ihnen der Herbst dieses ewige Sterben in der Natur vor Augen führt. Und denken nicht daran, daß auch der Winter Frohsinn bringt, denn das graue Gespenst der Not, das noch vor Jahren an die Pforten klopfte, wurde weggeschreckt und an dessen Stelle sind die Freuden getreten, die für jeden Lebensbejahenden Menschen auch die tote Natur, des Winters Herrlichkeit im Gefolge hat. Und kaum haben wir's gedacht, da sprossen wieder die ersten Triebe aus der Erde, brechen wieder die Knospen auf, die jetzt schon angejagt haben ...

## Chefarztwechsel am Kreiskrankenhause Calw

Wie wir erfahren, hat sich der Kreisrat in einer vor kurzem stattgefundenen Sitzung mit der Frage der Neubesezung der Chefarztstelle am Kreiskrankenhause Calw befaßt. Der weit über die Grenzen unseres Kreises hinaus durch Wissen und Tüchtigkeit bekannte und geschätzte, in Fachkreisen hochangesehene bisherige Chefarzt Dr. A. Auerbach wird wegen Erreichens der gesetzlichen Altersgrenze zum Ende dieses Jahres seine 38 Jahre hindurch verdienstvoll ausgeübte Tätigkeit an unserem Krankenhaus beenden. Als Nachfolger Dr. Auerbachs ist der bisherige Oberarzt am Kreiskrankenhause Neutlingen, Dr. Kieckert, in Aussicht genommen.

## Hohes Alter

Den 80. Geburtstag durfte gestern in Calw der frühere Zigarrenmacher und Fabrikarbeiter Matthäus Löcher begehen. Der Jubilar, der sich noch einer guten Mütigkeit erfreut, ist aus Altburg gebürtig. Möge ihm auch weiterhin ein freundlicher Lebensabend beschieden sein.

## Vom Segelfluggelände Wächtersberg

Der letzte Sonntag brachte Westwind, wie ihn sich die Segelflieger wünschen. Am Samstagmittag starteten die Gruppen Böblingen, Calw, Wildberg, wobei St.-Lehrer Hörrmann (Wildberg) mit der „Stadt Wildberg“ erstmals einen kurzen Segelflug vorführte. Eine Außenlandung erlaubte sich Jungflieger Schürle (Calw), er landete beim Kloster. Westwind brachte am Sonntagfrüh schon lebhaften Betrieb auf dem Wächtersberg, denn Böblingen brachte noch seine Hochleistungsmaschine mit, die als erste startete. St.-Scharführer Krieg (Böblingen) legte auf der zweiten Maschine seine C-Prüfung ab. Nach Waldlandungen von Calw und Böblingen flogen die Segelflieger Koller und Schanz (Wildberg), bis ihnen das Landzeichen gegeben oder es ihnen zu kalt wurde. In der Wildberger Gruppe konnte Segelflieger Lam bach die Segelfliegerprüfung C mit einem schönen Flug ablegen. Er ist der erste der Gruppe, der die C-Prüfung auf eigener Maschine über seinem Heimatstädtchen Wildberg ablegte.

## Fahrpreismäßigung zur Arbeitsstagnation des Reichsfremdenverkehrsverbandes

Der Landesfremdenverkehrsverband Württemberg-Hohenzollern teilt mit: Die Reichsbahnhauptverwaltung hat bei der Bedeutung der Arbeitsstagnation des Reichsfremdenverkehrsverbandes am 22. Oktober dieses Jahres im Kurhaus in Baden-Baden ihre Dienststellen angewiesen, für die Teilnehmer im Linienverkehr von 300 Kilometer um Baden-Baden Sonntagsrückfahrkarten auszugeben. Die Gültigkeitsdauer dieser Sonntagsrückfahrkarten erstreckt sich auf die Zeit vom 21. Oktober 0.00 Uhr bis 23. Oktober 24.00 Uhr, so daß sie am 21. und 23. Oktober zur Hin- bzw. Rückreise benutzt werden können.

## Wie wird das Wetter?

Voraussetzliche Witterung: Bei frischen westlichen bis nordwestlichen Winden noch vereinzelte Niederschläge, oberhalb 1200 m als Schneeflocken. Zeitweise Aufseiterung. Kühl.

Ragold, 20. Okt. Anstelle des in das Heer eintretenden Unterbannführers E. Schittenhelm wurde Eugen Gaiser (Hinsbrunn) mit der Führung des Unterbann III/126 Ragold beauftragt.

Serrenberg, 20. Okt. Steuersekretär Fr. Fink konnte heute auf eine 40jährige Dienstzeit zurückblicken. Davon entfielen 25 Jahre auf seine Tätigkeit beim Finanzamt Serrenberg.

Wildbad, 20. Okt. Der MGV „Liederkranz“ machte am Samstag und Sonntag eine Sängereinfahrt nach München in Ausflugskraftwagen. Der Samstagabend vereinigte den „Liederkranz“ mit dem Gesangsverein Vögelshausen-München zu einem bayerisch-schwäbischen Sängereabend.

Pforzheim, 20. Okt. Letzte Woche hielt Generalleutnant Riechhammer (Calw) vor der Soldatenkameradschaft im Hotel

Sautter einen Vortrag über „Die blutige Lehre von Langemarck“, der außerordentlichen Anklang fand.

Pforzheim, 20. Okt. Gestern nachmittag machte sich in der Calwer Straße eine 39-jährige Frau am Herz zu schaffen. Durch herausschlagende Flammen errieten ihre Kleider in Brand. Die Bedauernswerte erlitt so schwere Brandwunden, daß sie wenige Stunden nach ihrer Entlieferung ins Städt. Krankenhaus verstarb.

Ans Baden. In Goldscheuer bei Rehl lief das 23jährige Kind eines Landwirts in einem unbewachten Augenblick auf das Bahngleis hinter dem Haus, als ein Güterzug angefahren kam. Es stand mitten auf dem Gleis und wurde von der Maschine umgeworfen. Der Güterzug fuhr über das Kind hinweg, ohne es zu verfehlen.

## Sind eigentlich die Calwer viel krank?

### Die Mitglieder der DRK. Calw lösten im Jahr 1934 14.100 Krankenscheine

In keinem Lande der Welt wird so viel für das Wohlergehen der Erwerbstätigen getan wie in Deutschland. Die segensreiche Einrichtung der Sozialversicherung, 1878 durch das Gesetz eingeführt, galt und gilt in erster Linie einer Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des Arbeiters. Heute ist es nicht nur Aufgabe der Sozial- u. Krankenversicherung, den wirtschaftlichen Schaden eines Versicherten auszugleichen, sondern vor allem auch, eingetretene Schädigungen der Gesundheit wieder zu heilen, um die Arbeitskraft der versicherten Volksgenossen zu erhalten. Fast ein Drittel des deutschen Volkes und zwei Drittel seiner Erwerbstätigen und fast ein Viertel als Familienangehörige der Versicherten werden heute von der Krankenversicherung betreut; 22 Millionen deutschen Arbeitern und Angestellten gewährt sie Schutz gegen die Folgen der Lebensfälle des Lebens, insbesondere gegen Krankheit.

Der große Sieg der nationalsozialistischen Staatsführung über die Arbeitslosigkeit, der die Wiedereinstellung von Millionen in Lohn und Brot gebracht, hat den Versicherungsträgern, insbesondere den Ortskrankenkassen über 4 Millionen Versicherungspflichtige zugeführt. Dieser sich auf die Leistungsfähigkeit der Kassen finanziell auswirkende Mitgliederzuwachs ist ausschließlich den Versicherungsbeiträgen zu verdanken. Die Beitragsbeiträge des Reichsverbandes der Ortskrankenkassen bringen zum ersten Male gerade in der Zusammenfassung aller Vorgänge aus dem Jahre 1934 einen Ueberblick über die Einnahmen und Leistungen der Kassen. Wie der Sachbearbeiter im Reichsverband zu dieser Erhebung mittelst, bietet gerade das Jahr 1934 ein günstiges Bild, so daß diese Gegenüberstellungen auch in der zukünftigen Beurteilung der Lage in der Krankenversicherung als durchschnittlich, als normal betrachtet werden können. Bei der

### Ortskrankenkasse Calw

betrug die Zahl der Kassenmitglieder im

Jahresdurchschnitt 1934: 5702. In diesem Jahre wurden 14.100 Krankenscheine von den Mitgliedern und deren Angehörigen gelöst. Es kamen also auf je 100 Calwer Kassenmitglieder 172 Versicherungsfälle und 76 auf je 100 Angehörige der Kassenmitglieder. Demgegenüber kamen im Reichsdurchschnitt auf je 100 Krankenkassenmitglieder 184 Versicherungsfälle, im Durchschnitt des Oberversicherungsamtsbezirks Stuttgart 188 und 185 im Durchschnitt des Bezirks der Landesstelle Württemberg-Hohenzollern. Hinsichtlich der auf je 100 Krankenkassenmitglieder entfallenden Versicherungsfälle liegt Calw also unter dem Reichsdurchschnitt.

### Die Leistungen der Krankenversicherung in Calw

Die Einnahmen der Ortskrankenkasse Calw aus den Beiträgen beliefen sich im Jahre 1934 auf 60.41 RM je Mitglied. Demgegenüber erreichten die Ausgaben der Calwer Ortskrankenkasse in der Krankenhilfe (ohne Wohnhilfe, Sterbegeld, Krankheitsverbüßung) 47,84 RM je Mitglied. Die Reineinnahmen betragen bei der Ortskrankenkasse Calw einschließlich Kapitalerträge im Jahre 1934 je Mitglied 61,81 RM gegenüber 58,08 RM Reineinnahmen einschließlich Verwaltungskosten. Im Reichsdurchschnitt beliefen sich die Reineinnahmen der Kassen des Reichsverbandes der Ortskrankenkassen auf 61,92 RM je Mitglied und die Reineinnahmen auf 61,46 RM je Mitglied. Aus diesen Zahlen wird erkennbar, daß die Beitragseinnahmen den Versicherten in Form von Leistungen reiflos zugute kommen. Die Leistungen der Kassen setzten sich im Reichsdurchschnitt aus 14,81 RM ärztliche Behandlungsgelder, 10,80 RM Krankengelder, 8,47 RM Krankenhausgeld, 5,54 Arzneimittel u. 4,36 RM für Zahnbehandlung je Mitglied zusammen.

Nach der Neuorganisation in der Sozialversicherung wird die Leistungsfähigkeit der Ortskrankenkassen im einzelnen weiter erhöht werden. G. Wdm.

## Postwertzeichen werden ungültig

Mit Ablauf des 31. Dezember 1936 verliert eine Reihe älterer Postwertzeichen die Gültigkeit zum Freimachen von Postsendungen. Im einzelnen handelt es sich dabei um die Saarmarken II „Die Saar kehrt heim!“ von 1935 (3, 6, 12 und 25 Pf.), ferner um die Sonderpostwertzeichen zum Helldenkentag 1935, Reichsberufswettbewerb, die Schutz-Bach-Handel-Marken, die Eisenbahn-Gedenkmarken, die Postwertzeichen zum Welttreffen der SP, vom Reichsparteitag 1935 und die Gedenkmarken an den 9. November 1923 aus dem Jahre 1935. Schließlich verlieren auch die Dienstmarken (mit Ziffer im Grund) aus den Jahren 1927 bis 1930, 1932 und 1933 ihre Gültigkeit. Die Postanstalten tauschen nichtverbraachte Wertzeichen der angeführten Art während des Monats Januar 1937 gebührenfrei ...

## Verbraucherhöchstpreise für Speisefartoffeln

Für die Abgabe von Speisefartoffeln sind bis zum 31. Oktober 1936 folgende Verbraucherhöchstpreise festgesetzt für gelbe Speisefartoffeln. Preisklasse A: Groß-Stuttgart und Friedrichshafen, Zentnerpreis an Kleinverteiler 3,15 RM, ab Lager an Verbraucher 3,30 RM, Zentnerpreis frei Keller des Verbrauchers 3,50 RM, Ladenpreis bei Abgabe von 5 Kilogramm 41 Reichspf. Preisklasse B: In mittleren Städten und in Orten, in denen die Speisefartoffelverteilung größtenteils durch Verteiler erfolgt, Zentnerpreis an Kleinverteiler 3,10 RM, ab Lager an Verbraucher 3,20 RM, Zentnerpreis frei Keller des Verbrauchers 3,40 RM, Ladenpreis bei Abgabe von 5 Kilogramm 40 Reichspf. Preisklasse C: Auf dem flachen Lande und in Orten, in denen die Verteilung der Verbraucher vorwiegend durch Erzeuger unmittelbar erfolgt, Zentnerpreis frei Keller des Verbrauchers 2,95 RM. Weiße, rote und blaue Sorten. Preisklasse A: Zentnerpreis an Kleinverteiler 2,85 RM,



## Partei-Amt mit betreuten Organisationen

Deutsche Arbeitsfront, Rechtsberatung. Am Donnerstag, dem 22. d. M., findet in der Zeit von 9.30—10.30 Uhr Rechtsberatung für Arbeitgeber und von 10—12 Uhr für Arbeitnehmer im Hause Calw, Bischofstraße 2 statt.

## HJ., JV., BDM., JM.

HJ. Unterbann III/126. Unterbannführer Die Gefolgschaftsführer senden sofort die Stärkemeldung an den Bann 126, Freudenstadt, ein. Eine Zeitschrift sowie Tätigkeitsbericht geht dem Unterbann zu.

HJ. Bannspielschar 126. Heute abend 8 Uhr übt das Orchester im Hause der Jugend. Notenständer mitbringen! Die zur Bannspielschar bestimmten Einheiten der HJ. und des BDM. fingen Donnerstag, 22. Oktober, abends 8 Uhr im Hause der Jugend.

HJ. Gefolgschaftsführung III/126. Sämtliche Führer ab Kameradschaftsführer treten am Donnerstag, dem 22. d. M., Punkt 20 Uhr vor dem Heim in Simmohheim an. Am Sonntag, dem 25. Okt., tritt die ganze Gefolgschaft Punkt 8 Uhr in tadellosem Dienstanzug auf dem Adolf-Hitler-Platz an. Turnsport ist mitzubringen!

ab Lager an Verbraucher 3 RM, Zentnerpreis frei Keller des Verbrauchers 3,20 RM, Ladenpreis bei Abgabe von 5 Kilogramm 38 Reichspf. Preisklasse B: Zentnerpreis an Kleinverteiler 2,80 RM, ab Lager an Verbraucher 2,90 RM, Zentnerpreis frei Keller des Verbrauchers 3,10 RM, Ladenpreis bei Abgabe von 5 Kilogramm 37 Reichspf. Preisklasse C: Zentnerpreis frei Keller des Verbrauchers 2,65 RM.

Der Höchstpreis für die Sorten „Kupferring“ und „Juliniere“ erhöht sich um 1 RM je 50 Kilogramm, für die Sorten „Frühe Hörnchen“, „Tannenzapfen“ und für Speisefartoffeln, die unter der Bezeichnung „Eisler Platte“ in den Verkehr gebracht werden, um 2 RM je 50 Kilogramm.

Die einzelnen Gemeinden gehören nachstehenden Preisklassen an: Preisklasse A: Groß-Stuttgart, Ulm, Göttingen und Friedrichshafen. Preisklasse B: Alen, Unterföhen, Unterrombach und Wasserfallingen, Badnang, Murrhardt und Sulzbach, Balingen, Bils, Ebingen, Geislingen, Meßstätt, Ostmettingen, Taiflingen und Winterlingen, Belligheim, Bietigheim, Bönnigheim, Kirchheim a. N. und Lauffen am Neckar, Biberach und Ochsenhausen, Blaubeuren und Schelllingen, Böblingen, Holzgerlingen, Magstadt, Schönaich, Sindelfingen und Weil im Schönbuch, Brackenheim, Calw, Crailsheim, Göttingen (Donau), Ellwangen, Kreis Göttingen: Deizisau, Denkendorf, Königs, Nellingen, Neuhausen, Plochingen und Wendlingen.

## Eierpreise

Seit 23. Juli 1936 wird für den Verkauf von ungekennzeichneten Hühneriern beim Erzeuger durch Wiederverkäufer für das Gebiet des Eierwirtschaftsverbandes Württemberg ein Erzeugerfestpreis von 1,50 RM je Kilogramm festgesetzt. Der Preis versteht sich ab Hof des Erzeugers. Der frühere Verkauf ist nicht gestattet. Der festgesetzte Erzeugerpreis darf weder unterboten, noch überschritten werden. Für deutsche Handelsklasseneier sind nachstehende Verbraucherhöchstpreise festgesetzt: Gütegruppe I (vollfrische): Klasse S 14, A 13, B 12, C 11 1/4, D 10 1/2 Pf.; Gütegruppe II (frische): Klasse S 13 1/4, A 12 1/4, B 11 1/4, C 11, D 10 1/4 Pf.; ausfortierte Eier 11, ungekennzeichnete Eier 10 Pf. Deutsche Kühhäuser: Kl. S 12 1/4, A 11 1/4, B 11, C 10 1/2, D 10 Pf. Belg. Kl. S 13 1/4, 12 1/4, 11 1/4, 10 1/2, 9 1/4 Pf. Polnische: 1/4 Pf. je Stück weniger als belgische. Sämtliche Eier der Klasse S Sonderklasse wiegen über 65 Gramm, Klasse A große 60 bis 65, B mittelgroße 55 bis 60, C gewöhnliche 50 bis 55, D kleine 45 bis 50 Gramm.

## Marktberichte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 20. Okt. Auftrieb: 16 Ochsen, 67 Bullen, 184 Rinder, 25 Färsen, 714 Kälber, 198 Schweine, 4 Schafe. Preise: Ochsen a) 44, Bullen a) 42, Rinder a) 39 bis 42, b) 34 bis 38, c) 27 bis 32, d) 24; Färsen a) 43, Kälber B Andere Kälber a) 56 bis 65, b) 48 bis 55, c) 40, d) 40; Schweine a) Fetteschweine über rund 300 Pf., Lebendgewicht 56,5, b) 1. vollfleischige Schweine von 270 bis 300 Pfund 55,5, c) 2. von 240 bis 270 Pfund 54,5, d) von 200 bis 240 Pfund 52,5, e) von 160 bis 200 Pfund 50,5, f) fleischige von 120 bis 160 Pfund 50,5; Säuen 1. fette Specksaufen 55,5 Pfennig für je 1/2 Kilo Lebendgewicht. Marktverlust: Großvieh zugekauft. Kälber langsam, Schweine zugekauft.

Stuttgarter Großhandelspreise für Fleisch vom 20. Oktober. Rindfleisch a) 72 bis 75, Färsenfleisch a) 78, Kalbfleisch a) 107, b) 96, Hammelfleisch b) 100 Pfennig für je 1/2 Kilo. Marktverlust: Rindfleisch belebt, Kalbfleisch langsam, Hammelfleisch belebt.

### 38000 Kameradschaften ehemaliger Soldaten

Der Bundesführer des Deutschen Reichskriegerbundes (Kriegerbund), SS-Oberführer Reinhard, gibt interessantes statistisches Material über die kameradschaftliche Zusammenfassung ehemaliger Soldaten des alten Heeres in Deutschland bekannt. Danach bestehen ohne die Ortsgruppen der Reichskriegsopferversorgung und des Reichsbundes deutscher Offiziere in Deutschland rund 38 000 Kameradschaften ehemaliger Soldaten des alten Heeres. Von ihnen gehören rund 90 v. H. dem Deutschen Reichskriegerbund an. Keine

andere Organisation ehemaliger Soldaten in Deutschland habe eine derartige Verbreitung wie der Deutsche Reichskriegerbund. Bis in das entfernteste kleine Dorf reiche sein Einfluß. Ueber 27 000 Kameradschaften hätten in Orten unter 10 000 Einwohnern u. rund 7000 Kameradschaften in Orten über 10 000 Einwohner ihren Sitz. Dem Deutschen Reichskriegerbund gehören heute jeder fünfte deutsche Mann über 35 Jahre an. 58,8 v. H. oder rd. 1,5 Millionen Mitglieder hätten im Alter bis zu 55 Jahren, im besten Mannesalter. Rund 100 000 der ehemaligen Offiziere zählen zu den Mitgliedern. Schließlich sei noch von Interesse, daß 14,3 v. H. der Kameraden

des Reichskriegerbundes, nämlich mehr als 400 000 Mitglieder der NSKK, sind. Seit Anfang 1934 seien in den Deutschen Reichskriegerbund neu aufgenommen: 8000 Kameradschaften und 275 000 Mitglieder.

Zweckmäßige Geldanlage. Die Vielzahl der Geldanlagemöglichkeiten wird den Sparer immer wieder veranlassen, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, wie er seine Ersparnisse anlegen soll. Die Höhe der Ersparnisse spielt bei diesen Überlegungen eine große Rolle. Kleine Beträge kommen z. B. für den Kauf von Aktien kaum in Betracht. Für den kleinen Sparer ist jeder, auch der kleinste Ver-

lust schmerzlich, da es sich meist um mühsam verdiente Gelder handelt. Für ihn ist daher die Einzahlung seiner Ersparnisse auf ein Sparkonto die gegebene Anlage. Die Anlagen erhalten eine angemessene Verzinsung und sind ohne Abzüge im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften jederzeit wieder rückzahlbar. Die rund 33 Millionen Sparbücher, die bisher schon bei den öffentlichen Sparkassen geführt werden, zeigen, daß die meisten Volksgenossen sich diese Erkenntnis zunutze gemacht haben. Von den Sparbüchern entfällt ungefähr die Hälfte auf Sparkonten bis zur Einlagenhöhe von 100 RM.

## Rundfunkprogramm des Reichssenders Stuttgart

### Donnerstag, 22. Oktober

- 6.00 Choral
- 6.05 Zeitangabe, Wetterbericht
- 6.05 Gymnastik I
- 6.30 Frühkonzert
- 7.00-7.10: Frühnachrichten
- 8.00 Wasserstandsmeldungen
- 8.05 Wetterbericht - Bauerfunk
- 8.10 Gymnastik II
- 8.30 Konzerte
- 9.30 „Winks zur Dampfheißkammer“
- 9.45 Sendepause
- 10.00 Volksliederungen
- 10.30 Sendepause
- 11.30 „Für dich, Bauer!“
- 12.00 Mittagskonzert
- 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten
- 13.15 Mittagskonzert
- 14.00 „Musikalische Kurzweil“
- 15.00 Sendepause

### Freitag, 23. Oktober

- 15.30 „Modennotizen als Kultur-Internat“
- 16.00 Musik am Nachmittag
- 17.45 „Gemeinnutz und Erfinderschub“ III
- 18.00 „Unsere Heimat“
- 18.30 „Trans Pils“
- 19.40 „Echo aus Baden“
- 20.00 Nachrichtendienst
- 20.10 „Deut' tanzen wir“
- 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht
- 22.30 Tanzmusik
- 24.00-2.00 Nachtmusik
- 6.00 Choral
- 6.05 Zeitangabe, Wetterbericht
- 6.05 Gymnastik I
- 6.30 Frühkonzert
- 7.00-7.10: Frühnachrichten

### Samstag, 24. Oktober

- 6.00 Choral
- 6.05 Zeitangabe, Wetterbericht
- 6.05 Gymnastik I
- 6.30 „Fröhlich klingts zur Morgenstunde“
- 7.00-7.10: Frühnachrichten
- 8.00 Wasserstandsmeldungen
- 8.05 Wetterbericht - Bauerfunk
- 8.10 Gymnastik II
- 8.30 Morgenkonzert
- 9.30 Sendepause
- 10.00 „Kampf um Breisach“
- 10.30 Sendepause
- 21.40 Kleine musikalische Unterhaltung
- 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht
- 22.30 Unterhaltungskohle...
- 24.00-2.00 Nachtkonzert
- 8.00 Wasserstandsmeldungen
- 8.05 Bauerfunk
- 8.10 Gymnastik II
- 8.30 Musik am Morgen
- 9.30 Sendepause
- 10.00 „Hammer und Pflug“
- 10.30 Sendepause
- 11.30 „Für dich, Bauer!“
- 12.00 Mittagskonzert
- 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten
- 13.15 Mittagskonzert
- 14.00 „Allerlei von Zwei bis Drei“
- 15.00 Sendepause
- 16.00 Musik am Nachmittag
- 18.00 „Musik am Feierabend“
- 19.00 „Wunder des Weltalls“
- 19.30 Lieder im Volkston
- 19.45 „Erzählungsschlacht“
- 20.00 Nachrichtendienst
- 20.10 Kulturspiele der Weltliteratur

### Samstag, 24. Oktober

- 11.30 „Für dich, Bauer!“
- 12.00 Buntes Wochenende
- 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten
- 13.15 Buntes Wochenende
- 14.00 „Allerlei von Zwei bis Drei“
- 15.00 „Rechtstag“
- 15.45 Ruf der Jugend!
- 16.00 „Troher Funke für alt und jung“
- 18.00 „Zauberbericht der Woche“
- 18.30 Schöne badische Heimat
- 19.00 „Guten Abend, lieber Ödler“
- 19.45 Tanzimprovisationen für Klavier
- 20.00 Nachrichtendienst
- 20.10 „Nach Noten und von Platten“
- 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht
- 22.30 ... und morgen ist Sonntag
- 24.00-2.00 Nachtmusik

NS.-Kulturgemeinde, Ortsverband Calw  
3. Herbstveranstaltung

### Käthchen von Heilbronn

Schauspiel von Heinrich von Kleist  
Vorstellung der Württ. Landesbühne am Dienstag, den 27. Oktober, abends 8 Uhr im „Bad, Hof“ in Calw.  
Eintrittspreise für Mitglieder: 0,50 - 1,50 RM.  
für Nichtmitglieder: 1,10 - 2,20 RM.  
Kartenvorverkauf ab Montag, 19. Oktober, in der Buchhandlung Häussler.

Es wird nochmal darauf aufmerksam gemacht, dass der Mitgliedsbeitrag für 1936/37 mit RM. 1.- bis 22. Oktober bezahlt sein muss, da er sonst, auf Grund des unterschriebenen Verpflichtungsscheines, eingezogen wird.

### Fisch

hat Fleischwert und ist preiswert.  
Heute frisch eintreffend:

- Kabliau } im Ganzen
- Seelachs } und Filet
- Goldbarsch
- Schellfisch
- Wahrelen
- grüne Heringe

Frische Bücklinge  
Käucher-Wahrelen  
Marinaden in großer Auswahl

### Roller

Marktplatz 17

### Eigene Aufnahmen als Wandschmuck

das ist doch der Stolz jedes Amateurfotografen.  
Gehen Sie doch einmal Ihre Bildchen durch und lassen Sie sich von mir wegen der Vergrößerung beraten.

### Foto-Drogerie Bernsdorff

Statt Karten!

### Dankagung

Für die überaus herzliche Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

### Karl Buhl

Sprechen wir unseren herzlichen Dank aus. Ganz besonders danken wir Herrn Stadtpfarrer für seine trostreichen Worte, der Schreinerinnung, seinen Altersgenossen, der Bereinigung ehemaliger Dlagrenadiere, für die vielen Blumenpenden sowie allen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Calw, 20. Okt. 1936.

Suche auf 1. November, ehrliches

### Mädchen

M. Keppeler,  
Bäckerei u. Wirtschaft z. „Eöwen“  
Gr. Sachsenheim, Kr. Baihingen (Enz).

Prima verzinkte Blechwaren

### Geldbeutel

mit Inhalt verloren.  
Abzugeben gegen Belohnung auf der Polizeist.

Unsere Schreinererei wird in unveränderter Weise durch meinen Sohn Karl weitergeführt. Ich bitte meine werte Kundschaft um weitere Berücksichtigung.

Luise Buhl Wwe.

Sunger flotter

### Maschinenschlosser

an pünktliches Arbeiten gewöhnt, per sofort gesucht

Harry à Wengen, S. m. b. S., Talmühle

### Carl Herzog

EISENHANDLUNG

Wenig gebrauchten, gut erhaltenen

Reformhaus

### Pfeiffer

Neuen süßen

### Moft

im Ausschank und über die Straße.  
Friedrich Schad z. „Sungfer“

Wir suchen für laufende Aufnahme

### Eid = Schlafzimmer

mit 160er und 180er Schränken.  
Angebote mit Abbildungen und äußersten Preisen erbeien an die Geschäftsstelle dieses Blattes unter F. R. 295.

### Elegante Mäntel Kleider Röcke

Kleider- und Mantelstoffe  
in großer Auswahl bei

Alfred Ruof Calw  
Biergasse 2  
Das Einkaufshaus für Stadt und Land

### Kinderwagen

zu kaufen gesucht.  
Angebote mit Preis unt. N. 3. 295 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

### NSU-Motorrad

300 ccm, Blockmotor, steuerfrei, verkauft  
Hans Weiß, Metzger Ottenbronn

Eine schöne, 36 Wochen trächtige

Kalb  
verkauft  
Witwe Seib, Naislach

Ihre Tochter sollte verdienen können?

Das kann sie doch leicht, wenn sie in eine Stelle will. Fast täglich werden Mädchen in unserm Amtsblatt, oft in recht gute Häuser, gesucht. Also täglich die Zeitung lesen, damit Ihnen nichts entgeht. Im übrigen kostet eine Kleine Anzeige wirklich nicht viel.

Eingetroffen direkt ab See:

- Kabliau i. Ganzen, 500 g 37
- Kabliaufilet . . . 500 g 58
- Bücklinge . . . 250 g 17
- Lachsheringe . . . St. 12

Qualitäts-Marinaden:

- Bratheringe lose Stück 12
- Bismarckheringe lose, Stück 12
- Rollmops lose . Stück 12
- Geléeheringe, lose, Portion 17

alles auch in 1/2-Ltr. u. 1-Ltr. Dos.

- Sprotten in Tomat. Dose 25
- Fettheringe i. Tomat., D. 38
- Fettheringe in Mostards, Dose 42
- Bratheringe in Champignons, Dose 42
- Bratheringe in Burgunders, Dose 42

### Pfannkuch

3% Rabatt

## Die Zeitung bringt dir die Welt ins Haus!